

UNTERHALTUNGSVERBAND SCHUNTER

Protokoll

über die Verbandschau am 09.11.2017 im Bereich Wabe

Teilnehmer:

- a) Schaubeauftragte entschuldigt Herr Reuper
- b) Behörden: Frau Dreblow-Wulf, Frau Junge Landkreis Wolfenbüttel
 Herr Pfeiff Stadt Braunschweig
- c) Verband: Geschäftsführerin Frau Genge
 stellv. Vorsteher Herr Wilske
 Herr Günther
 Vorsteher Herr Denneberg
- d) Gäste: Herr Kison Braunschweiger Zeitung
 Frau Mengel Sandbach Hordorf Landesbehörde Straßenbau Wobü
 Frau Weber-Schönian „ „ Gemeinde Cremlingen Umweltamt
 Frau Rühling ab 13.30 Uhr Ing.-Büro Weinkopf
 Herr Dr. Füchtjohann in Erkerode Bürgermeister Erkerode
 Herr Waßmann ab Erkerode Bauamtsleiter SG Sickinge

Beginn der Schau: 08.00 Uhr

Ende der Schau : 16.45 Uhr

Die Einladung wurde öffentlich bekannt gemacht.

Das Protokoll der Verbandsschau für den Bereich Wabe am 10.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu Beginn der Gewässerschau erläutert Vorstandsvorsteher Denneberg die abgewickelten Maßnahmen aus den Bemerkungen zur Schau 2016.

Abgewickelt wurden:

- Unterhaltung Apelnstedter Grenzgraben
- Unterhaltung renaturierter Bereich Reitlingsgraben
- Feldwegunterhaltung entlang Mittelriede alt ab 1. FI-Brücke zum Wehr durch U Schunter
- Punktuelle Verbesserungen am Sandbach unterhalb Landesstraße Hordorf-Schapen u. am Sandfang in der Gemarkung Dibbesdorf

Nicht abgewickelt

- Vereinbarung über Unterhaltungsmehrkosten am Sandbach mit DB (Stadt BS - UWB wurde gebeten, tätig zu werden) aus 2015
- Abnahme Verkabelungsarbeiten Feuergraben Bereich Hötzum aus 2015
- Ortstermin zur Optimierung der Sandbachrenaturierung beidseitig Kläranlage Weddel durch LK Wolfenbüttel aus 2016

Geschaut wurden in Teilbereichen folgende Gewässer:

Sandbach gesamte Länge, Weddeler Graben, Mittelriede alt und renaturierter Bereich, Wabe alt und renaturierter Bereich Gemarkung Rautheim, Reitlingsgraben, Wabe in Erkerode, Lucklum, Sichte und Apelnstedter Mühle, Salzdahlumer Graben Einlaufbereich in Wabe, Feuergraben im Bereich Gemarkung Rautheim und Grenzgraben Apelnstedt Einlaufbereich Wabe bis FI-Weg Apelnstedt.

Im Bereich der Wabe und ihrer Nebengewässer wurden neben den laufenden Gewässerkontrollen folgende Unterhaltungsarbeiten durchgeführt:

- a) Mahd der Gewässerböschungen und Räumung von Sohlenbewuchs (Schilf u. Bäumen) punktuell
- b) Brückenräumungen, Gewässerkontrollen und Instandhaltungsarbeiten
- c) Diverse Holzarbeiten und Baumrückschnitt nach Orkan Xavier und Pflegeplänen
- d) Punktuelle Böschungssicherungsarbeiten
- e) Unterhaltungsarbeiten nach entsprechenden Maßnahmeblättern renaturierte Sandbachabschnitte

Bei der Verbandsschau wurde festgestellt, dass die vom Verband zu unterhaltenden Gewässer II. Ordnung und Verbandsanlagen bis auf die in diesem Protokoll stehenden Bemerkungen in einem ordentlichen Unterhaltungszustand vorgefunden wurden, die einen ordnungsgemäßen Wasserabfluss gewährleisten und in vielen Teilbereichen insbesondere den renaturierten Abschnitten der Gewässer den naturschutzrechtlichen Belangen entsprechen.

Darüber hinaus wurden folgende Feststellungen getroffen:

Sandbach –renaturierte Bereiche DB/Autobahnverwaltung

Die laut Maßnahmeblatt der DB zur Unterhaltung des renaturierten Sandbaches festgelegten Arbeiten werden vom UV Schunter regelmäßig durchgeführt. Ohne das entsprechende Maßnahmeblätter der BAB-Verwaltung für den Sandbachabschnitt ab Schandelah vorliegen, wird auch dieser Teil regelmäßig analog DB-Abschnitt unterhalten. Im Einzelnen sind dieses die Leerung der Sandfänge und die Sicherstellung der Vorflut von Dränanlagen im Sandbach. In monatlichen Gewässerkontrollen wird jeweils die Notwendigkeit von entsprechenden Maßnahmen festgestellt und bei Bedarf abgearbeitet. Dieses wird beim Verband akribisch dokumentiert.

Die Trassen der Vorflutleitungen ab Landesstraßenbrücke Hordorf-Schapen sollen von der Stiftung Naturlandschaft dauerhaft gehölzfrei gehalten werden. Die Unterhaltung der Dränschächte und Vorflutleitungen zum Vorfluter obliegen den jeweiligen Eigentümern der angeschlossenen Dränanlagen der landwirtschaftlichen Flächen oder ggf weiteren Dritter (Pächter o.ä.). **Diese Bereiche gehören nicht zur Unterhaltungsverpflichtung des Verbandes**

Die während der Schau 2015 erbetene Stellungnahme der DB zur Übernahme der Unterhaltungsmehrkosten liegt der Stadt Braunschweig noch immer nicht vor. Die UWB wird gebeten, die DB –Herrn Tollkühn noch einmal auf die Verpflichtung der Mehrkostenerstattung für die Unterhaltung hinzuweisen.

Im Bereich der ehemaligen Kläranlage Schandelah wird empfohlen nach Absprache mit dem Wasserverband Weddel-Lehre, das Betonfundament unter dem Fußgängerüberweg - wenn möglich- aufzurauen, um auch hier die Durchgängigkeit auch für Kleinstlebewesen zu optimieren.

Im Bereich der Landesstraßenbrücke Hordorf-Cremlingen bis zur Kläranlage Weddel sollte nach Ansicht der Fi Hordorf der Verlauf der neuen Sandbachstrecke optimiert werden. Dazu müsste 2018 ein intensiver Begang mit allen Beteiligten erfolgen, um evtl. Maßnahmen zu vereinbaren. Der LK Wolfenbüttel sollte hierzu einladen. **Allerdings wird von der Schaukommission für diesen Bereich eindeutig festgestellt, dass der Wasserabfluss des renaturierten Sandbaches ordnungsgemäß verläuft. Das Problem scheint hier das aus Hordorf kommende Gewässer III. Ordnung zu sein.**

Ab Landesstraßenbrücke Hordorf-Schapen bis Einmündung in die Schunter bei Dibbesdorf haben sich die renaturierten Bereiche des Sandbaches hervorragend entwickelt und entsprechen voll den vorgegebenen Zielen der Planung und den naturschutzfachlichen Zielen.

Wabe im Bereich der Gemarkung Rautheim

Herr Wilske erläutert den Stand der Renaturierungsmaßnahme. Nach derzeitigem Bautenstand ist davon auszugehen, dass die Maßnahme in diesem Jahr fertiggestellt wird. Auf Nachfrage teilt er mit, dass zunächst das gesamte Wabewasser in den neuen Verlauf fließen soll. Dazu wird das vorhandene Sperrwerk kurz unterhalb der Auslaufstelle mit Bohlen versehen, die aber bei Bedarf teilweise wieder entnommen werden können. Vorsteher Denneberg bittet um Prüfung, inwieweit diese Maßnahme planfestgestellt wurde. Seiner Meinung nach reicht das Wasser aus dem Salzdahlumer Graben und den möglicherweise vorhandenen Drainageausläufen nicht aus, um den „Altarm“ mit Wasser durchgängig zu beschicken. Er wird zumindest für geraume Zeit zugunsten des neuen Wabeverlaufes trocken fallen. Das ist hinsichtlich der Gewässerökologie, der dort vorhandenen Strukturen und für den zu betreibenden Unterhaltungsaufwand für den Verband nicht akzeptierbar.

Mittelriede im Bereich B1 bis Eisenbahnlinie- renaturierter Bereich

Die Mittelriede alt wird nur mit ganz wenig Wasser beaufschlagt mit der Folge einer übermäßig durchgängigen Verockerung. Dieser Zustand ist für das Gewässer unakzeptabel. Zumindest sollte immer eine konstante Wassermenge auch durch den „Altarm“ fließen. Die Stadt Braunschweig UWB wird gebeten, dieses zu veranlassen.

Der oberhalb der Feldwegbrücke verlaufende Unterhaltungsweg war völlig zugewachsen und wurde in diesem Jahr vom UV Schunter unterhalten. Eigentlich sollte die Stadt Braunschweig klären, wer für diesen Feldweg unterhaltungspflichtig ist und die Unterhaltung veranlassen, zumal dieser Weg die Verbindung zum Abschlagwehr der Mittelriede führt und zur Pflege der Kopfweiden an der Mittelriede „alt“ notwendig ist..

Reitlingsgraben renaturierte Strecke

Nach den zu Beginn dieses Jahres durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Renaturierung ist festzustellen, dass die vorhandenen Flutrinnen frei sind und auch funktionieren. Die im unteren Bereich vor der Landesstraße gepflanzten Erlen sind nicht angegangen. Der Verband wird im Herbst 2018 den Versuch mit Erlen wiederholen.

Auf der südlichen Böschung knapp unterhalb des 1. Sandfanges sind Kiefernrestbestände abgelagert und nicht wieder entfernt worden. Bereits zu Beginn 2017 hat der UV Schunter im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten etliche Kiefernäste aus dem Gewässer entfernen müssen. Der Landkreis Wolfenbüttel wird nochmals gebeten, den bekannten Verursacher aufzufordern, diesen Abfall aus dem Böschungsbereich zu entnehmen, ansonsten ist der Verband gehalten, die Arbeiten durchzuführen und sich die Erschwerungskosten erstatten zu lassen.

Der 5-jährige Zeitraum für die Unterhaltung durch die Straßenbaubehörde hat am 01.01.2016 begonnen und endet am 31.12.2020.

Salzdahlumer Graben

Der Wasserabfluss erfolgt trotz Einleitung vom Salzdahlumer Teich auch in diesem Jahr ordnungsgemäß und ohne Probleme.

Wabe Ortslage Erkerode

Der Wabeverlauf in Erkerode hat mit beiden Bermen an der jeweiligen Böschung und der Flutrinne einen optimalen Verlauf und soll auch in dieser Form beibehalten werden. Wenn möglich, ist die derzeitige Flutrinne etwas zu verbreitern.

Bürgermeister Dr. Füchtjohann informiert darüber, dass der Fischereipachtvertrag mit dem Klub Braunschweiger Fischer nicht weiter verlängert wird, dass sich in Erkerode ein Arbeitskreis Wabe gebildet hat, der die Arbeiten des UV Schunter unterstützen und sich auch um die Fischereianglegenheiten kümmern will. Desweiteren teilt er mit, dass seitens der Kommunalpolitik angedacht ist, die Wabestrecke zwischen Lucklum und Neuerkerode zu renaturieren. Vorsteher Denneberg unterstützt das Vorhaben, bietet dazu notwendige Information, Mitarbeit und unter Umständen sogar die Maßnahmeträgerschaft des Verbandes an. In diesem Zusammenhang sieht Bürgermeister Dr. Füchtjohann auch die angedachte Öffnung des zugeschütteten Mühlenarms zur Mühle Bühn (Mittelmühle) als positiv an und unterstützt dieses Vorhaben in vollem Umfang.

Wabe Ortslage Sickte Parkstraße/An der Wabe

Aufgrund des viel zu breiten Gewässerbettes lagert sich in diesem Bereich sehr viel Sediment insbesondere Sand ab mit der Folge, dass die Wabe ökologisch tot ist, das Aufnahmevermögen vermindert wird und in regelmäßigen Abständen der Sand entfernt werden muss. In diesem Jahr wurden rd. 200 Tonnen Sediment aus diesem Wabeabschnitt entnommen, abgefahren und in einem Recyclingbetrieb in Cremlingen entsorgt. Der Verband hat als Gegenmaßnahme den Einbau von Strömungslenkern und Sohlrauschen seit Jahren empfohlen, um die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen, dadurch die Sandablagerungen zu minimieren und letztlich mehr Volumen zu bekommen. Aus Gründen des Hochwasserschutzes wurden diese Vorschläge vom LK Wolfenbüttel bislang verworfen. Wegen dieser bisherigen Haltung wird seitens des Verbandes nunmehr vorgeschlagen, eine Versuchsstrecke –ca. 150 lfdm– im oberen Bereich am Beginn der Straße „An der Wabe“ anzulegen, um die Nachhaltigkeit derartiger Einbauten zu ermitteln, wobei die Höhe der vorzunehmenden Einbauten die Mittelwasserlinie nicht überschreiten sollte. Bei entsprechender Zustimmung des Landkreises und der Gemeinde sollte seitens der Gemeinde die Bevölkerung über dieses Vorhaben vorab informiert werden.

Wabe unterhalb Ortslage Sickte

Herr Waßmann –Bauamtsleiter Samtgemeinde Sickte– stellt angedachte Hochwasserschutzmaßnahmen der Gemeinde Sickte vor. Im Einzelnen ist vorgesehen, den Auslauf der Wabe in den Feuergraben an der Kläranlage Sickte zu vergrößern und mehrere Bedarfsausleitungen aus der Wabe unterhalb der Kläranlage vorzusehen. Daneben soll auf der Fläche der Gänseweiden- und Schweineweideninteressentschaft unterhalb der Gärtnerei Bosse ein Hochwasserrückhaltebecken entstehen. Alle angedachten Maßnahmen bedürfen eines wasserrechtlichen Verfahrens.

Vorsteher Denneberg stellt noch einmal eindeutig klar, dass Hochwasserschutz nicht zu den Aufgaben des UV Schunter gehört sondern eindeutig Pflichtaufgabe jeder Gemeinde im Rahmen der Daseinsvorsorge ist. Insoweit ist für ihn unverständlich, dass in den Ortschaften immer mehr

Flächen versiegelt, das Oberflächenwasser frei oder gedrosselt in die Vorfluter abgeleitet werden, deren Anzahl und deren Ableitungsfähigkeiten nicht erhöht bzw. nur schwer erhöht werden können. Hochwasserproblematiken werden allenfalls je nach Vorfällen diskutiert, durchaus geplant aber u.a. wegen entstehender Kosten nicht angepackt. In diesem Zusammenhang weist er auf zahlreiche Versuche des Verbandes gerade in der Gemeinde Sickte hin, die Wabe zu renaturieren und dadurch auch einen gewissen Hochwasserschutz zu erreichen, die sämtlich an der Haltung der Gemeinde, der Feldmarkinteressenschaft und Privatpersonen gescheitert sind. Stellvertretender Verbandsvorsteher Wilske erläutert eingehend die Möglichkeiten für Gemeinden, Hochwasserschutz zu betreiben, indem sie mit dem Wasserverband Weddel-Lehre oder sogar mit dem Regionalverband kooperieren.

Wabe Apelnstedter Mühle

Im Bereich der Apelnstedter Mühle verursachte das Orkantief Xavier am 05.10.2017 verheerende Baum- und dadurch bedingt auch Böschungsschäden. Der Verband hat hier sofort nach dem Orkan am 06.10.2017 die Schäden beseitigt und den ordnungsgemäßen Wasserabfluss wieder hergestellt. Gleichwohl gibt es immer noch in diesem Abschnitt 4 Wochen danach Bäume, die durch Schädigungen oder Schiefelage in das Gewässer kippen und Aufstauungen verursachen. Wegen der sehr unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse und der damit verbundenen Kostenfrage bei der Beseitigung der Orkanshäden hat der Verband alle beteiligten Eigentümer zu einem Ortstermin eingeladen. .

Vorsteher

Protokollführerin